

| | | | | | | | | | | | | |
|---|--------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|---------------------------------------|--|-------------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|----------------------------|--|--|
| Name, Vorname | | | | | | | | | | Geburtsjahr * | | |
| <input type="checkbox"/> Herr | <input type="checkbox"/> Frau | | | | | | | | | | | |
| für Rückfragen erreichbar unter | | | | | | | | | | beschäftigt als* | | |
| Telefon/mobil | | | | | | | | | | | | |
| persönliche E-Mail-Adresse | | | | | | | | | | | | |
| Übernachtung | | | | | | | | | | Name des/der Teilnehmer/in | | |
| <input type="checkbox"/> vegetarische Kost | <input type="checkbox"/> vegane Kost | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> Einzelzimmer | <input type="checkbox"/> Doppelzimmer mit: | <input type="checkbox"/> glutenfrei | <input type="checkbox"/> laktosefrei | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | | | |
| 26.09.2018 16.30 Uhr Stadtführung Wittenberg <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (Um die Stadtführung durch Wittenberg planen zu können, möchten wir Sie bitten, sich bereits mit dieser Anmeldung für oder gegen eine Teilnahme daran zu entscheiden.) | | | | | | | | | | | | |

Bitte vergessen Sie nicht, die Anmeldung umseitig zu unterschreiben!

Die Veranstaltung wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans gefördert.

* Angaben für den Fördermittelnachweis

TAGUNGSABLAUF

- 16.00 Uhr **KAFFEEPAUSE**
 Vor dem Saal für die TeilnehmerInnen, die nicht am Talk teilgenommen haben
- 16.30 Uhr **STADTFÜHRUNG WITTENBERG**
- 18.30 Uhr **DINNERBUFFET**

Donnerstag 27. September 2018

- 9.00 Uhr **ACHTSAMKEITSANDACHT**
Pfarrer Alexander Garth, Wittenberg
- 9.30 Uhr **REFERAT 5**
Führung und die Kunst guten Entscheidens
 Unsere berufliche und private Umwelt birgt zahlreiche Herausforderungen und ist durch Risiken und Unsicherheiten geprägt. Weil ein gewisses Maß an Ungewissheit unvermeidbar ist, sollten wir uns von der Illusion einer umfassenden Berechen- und Kontrollierbarkeit verabschieden, ohne deswegen in Angststarre oder Panik zu verfallen. Denn gute Entscheidungen sind möglich, erfordern aber eine angemessene Einschätzung unserer Lage: Je berechenbarer eine Situation ist (»Risiko«), desto mehr brauchen wir statistisches Denken und komplexe Modelle; je unberechenbarer eine Situation ist (»Ungewissheit«), desto mehr brauchen wir einfache Faustregeln, einschlägige Erfahrung und Vertrauen auf Intuition. Die Kunst guten Entscheidens besteht darin, jeweils zur Situation passende Werkzeuge auszuwählen, diese beherrscht anzuwenden und dann die Konsequenzen unserer Entscheidungen zu verantworten.
Dr. Hansjörg Neth, Konstanz
- 10.45 Uhr **KAFFEE, TEE, FEINGEBÄCK UND HANDBOBT IM TAGUNGSFOYER**
- 11.15 Uhr **REFERAT 6**
Die Stärkung präventiver sozialräumlicher Angebote im Kinder- und Jugendhilferecht – gemeinsam mit den oder auf Kosten der Hilfen zur Erziehung?
 Die neue Große Koalition hat sich in ihrem Koalitionsvertrag vorgenommen, das Kinder- und Jugendhilfegesetz »auf Basis des in der letzten Legislaturperiode beschlossenen Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes weiterzuentwickeln«. Diese »Basis« ist freilich recht dünn, denn der vergangene Reformprozess endete bekanntlich mit dem genannten Gesetz, das seinen Namen kaum verdient, sondern eher einen Formelkompromiss darstellt, in dem die ursprünglichen Reformvorhaben kaum noch auftauchten. Das Bundesfamilienministerium hatte feststellen müssen, dass man

ORGANISATORISCHES

gegen die versammelte Fachwelt eine so weitreichende Umgestaltung der Jugendhilfearchitektur nicht durchziehen konnte. Es stellt sich also die Frage, worauf sich Familien, Kinder und Jugendliche sowie öffentliche und freie Jugendhilfe einzustellen haben, wenn das neue Bundesfamilienministerium seine Arbeit aufgenommen haben wird. Im Vortrag wird es dabei insbesondere um die sozialräumliche Weiterentwicklung der Hilfen zur Erziehung gehen.
Prof. Dr. Knut Hinrichs, Hamburg

- 12.30 Uhr **AUSWERTUNG DES FORUMS**
- 12.40 Uhr **LUNCHBUFFET IM RESTAURANT**

- Info** Evangelischer Erziehungsverband e. V. (EREV) Flüggestr. 21, 30161 Hannover
 Petra Wittschorek
Telefon 0511 / 39 08 81-15
Fax 0511 / 39 08 81-16
E-Mail p.wittschorek@erev.de
 www.erev.de
- Seminarverwaltung** (Anmeldungs- und Zahlungsmodalitäten)
Telefon 0511 / 39 08 81-17
E-Mail seminarverwaltung@erev.de
- Ort** Luther-Hotel
 Neustraße 7 – 10
 06886 Lutherstadt Wittenberg
 03491 / 458-0
 www.luther-hotel-wittenberg.de
- Teilnahmebetrag** 479,- € für Mitglieder
 509,- € für Nichtmitglieder
 inkl. Unterbringung, Verpflegung und Kulturprogramm
- Der Teilnehmerbetrag verringert sich pro nicht genutzter Übernachtung um 30 €.
- Teilnehmerzahl** 100
- Zielgruppe** Einrichtungs-, Verwaltungs- und Personalverantwortliche aus Einrichtungen und Diensten der Erziehungshilfe

© Karin Jung/pixelio.de


Führung im digitalisierten Wandel der Kulturen
25. – 27. September 2018
in Wittenberg

Absender (ein gut lesbarer Stempel tut es auch)

Rechnungsanschrift

Bundesland

0,45 €

Name der Einrichtung

Mitglieds- oder Kundennummer

Strasse/Hausnummer

PLZ

Ort

falls abweichend Dienstschrift (für den Versand von Unterlagen)

Name / Name der Einrichtung

Strasse/Hausnummer

PLZ

Ort

Die AGB (siehe unter www.erev.de -> Fortbildungen oder EREV-Fortbildungsprogramm 2018, Seite 4) habe ich zur Kenntnis genommen und erkläre mich durch meine Anmeldung damit einverstanden.

Unterschrift

Evangelischer Erziehungsverband e.V.

(EREV)

Flüggestraße 21

30161 Hannover

TAGUNGSABLAUF

Mittwoch 26. September 2018

9.00 Uhr BESINNUNG
Oliver Kleinert-Cordes, Essen

9.15 Uhr REFERAT 3
Teilhabe und Handlungsfähigkeit durch die Nutzung von digitalen Medien: zukünftige Herausforderungen für Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen
Der Fokus dieses Beitrages liegt auf Herausforderungen der Digitalisierung – wie digitaler Ungleichheit und Big Data –, vor denen Träger, Fachkräfte und Einrichtungen im Feld der Kinder- und Jugendhilfe stehen und den Gestaltungsperspektiven, die sich daraus ergeben.
Prof. Dr. Nadia Kutscher, Köln

10.30 Uhr KAFFEE, TEE, FEINGEBÄCK UND HANDBOBT
im Tagungsfoyer

11.00 Uhr REFERAT 4
Fachlich-digitale Transformation Sozialer Arbeit am Beispiel eines Erziehungshilfeträgers
Die Soziale Arbeit und mit ihr die Kinder- und Jugendhilfe hat in den vergangenen Jahrzehnten unterschiedliche Transformationsprozesse durchlaufen. Keiner dieser Prozesse hat jedoch von den Trägern derart umfassende und schnelle Anpassungsleistungen wie die derzeitige digitale Revolutionierung unserer Gesellschaft verlangt.
Während digitale Adaptionen in den betriebswirtschaftlichen/verwaltungstechnischen Abläufen der Träger bereits seit längerem vollzogen werden, steht die fachlich-digitale Entwicklung zumeist noch ganz am Anfang.
In dem Vortrag sollen daher zunächst wesentliche Grundsatzfragen zur Relevanz fachlich-digitaler Entwicklungserfordernisse sowie die damit verbundenen neuen ethischen Verantwortlichkeiten der Kinder- und Jugendhilfe beleuchtet werden. Im weiteren Verlauf werden die konkreten Entwicklungsschritte auf dem Weg fachlich-digitaler Transformation innerhalb des Jugendhilfeverbundes Ev. Jugendhilfe Godesheim in den Blick genommen. Dabei geht es unter anderem um Umsetzungsmöglichkeiten im Bereich digitaler Bildung sowie erforderliche Weiterentwicklungen einzelner Hilfeformen.
Dr. Klaus Graf, Bad Godesberg

12.30 Uhr LUNCHBUFFET

14.30 Uhr TALK MIT KAFFEE, TEE UND KUCHEN

TAGUNGSABLAUF

Dienstag 25. September 2018

13.00 Uhr MITTAGSIMBISS
zum Start in das Forum im Restaurant

14.00 Uhr BEGRÜSSUNG UND ERÖFFNUNG
Harald Meiß, Schwalmstadt

14.15 Uhr REFERAT 1
Sozialer Wandel: Megatrends, Gestaltungsalternativen und Lebenslauffolgen
Anhand der Megatrends Globalisierung, demografischer Wandel und Digitalisierung wird geprüft, inwiefern diese gegenwärtig und in den letzten zwei Jahrzehnten zu offenen Konflikten und Strukturverschiebungen geführt haben. Dabei soll besonders auch auf dadurch ausgelöste Veränderungen des Erwerbssystems und der individuellen Lebensläufe eingegangen werden. Verändern sich dadurch unsere Vergemeinschaftungen und Identitäten grundlegend? Woran kann man sich orientieren?
Prof. Dr. Reinhold Sackmann, Halle

15.30 Uhr KAFFEE, TEE UND KUCHEN
im Tagungsfoyer

16.00 Uhr REFERAT 2
Digitalisierung und Virtualisierung der Arbeitswelt »Erziehungshilfe« – ein Blick in die Zukunft
Mit den Potenzialen der »autonomen Software-Systeme« ist ein »qualitativer Einschnitt« zu erkennen, der die Stellung des Menschen in der Arbeitswelt verändern wird beziehungsweise verändert.
Der Vortrag stellt eine Art Werkstattbericht aus aktuellen Gestaltungsdiskursen zum Wandel der Arbeitswelt unter den Bedingungen einer gewandelten Digitalisierung dar. Seit fünf Jahren befasst sich das Netzwerk »Forum Soziale Technikgestaltung« mit dem Umbau der Arbeit. Es geht um die Hebung von Potenzialen und die Vermeidung von Risiken. Was werden die Einflüsse der Digitalisierung auf Erziehung-, Sozialisations- und Bildungsprozesse sowie auf die Kommunikationskultur einer Einrichtung der Erziehungshilfe sein?
Welf Schröter, Stuttgart

18.00 Uhr DINNERBUFFET

20.00 Uhr AUSKLANG DES TAGES MIT VERSCHIEDENEN ANGEBOTEN

INHALT

Zum ersten Mal findet das diesjährige Forum Personal- und Organisationsentwicklung in der Lutherstadt Wittenberg statt.

Mit dem Forum: »Führung im digitalisierten Wandel der Kulturen« möchten wir uns dem Phänomen der Führung unter wandelnden Bedingungen auf verschiedenen Ebenen nähern. Struktur, Profil und Funktionen von Erwerbsarbeit haben sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert: durch die Ausweitung des Dienstleistungssektors, ein gestiegenes Bildungsniveau, steigende Frauenbeschäftigung und veränderte Lebensformen, aber auch durch Globalisierung, Digitalisierung, Arbeitnehmer- und Dienstleistungsfreizügigkeit, die Flexibilisierung von Arbeitsmärkten und Migrationsbewegungen.

Welche Form nimmt die Digitalisierung und Virtualisierung der Arbeitswelten an? Was werden die Einflüsse der Digitalisierung auf Erziehung-, Sozialisations- und Bildungsprozesse sowie auf die Kommunikationskultur einer Einrichtung der Erziehungshilfe sein? Was werden zukünftige Herausforderungen für Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen bei der Teilhabe und Handlungsfähigkeit durch die Nutzung von digitalen Medien? Wie wirkt sich dieser Wandel von Arbeits- und Lebenswelt auch auf die Führung aus?

Intuition in der Entscheidungsfindung umfasst wesentliche Aspekte, die für Führung eine wichtige Rolle spielen. Im Forum wird es um Führung und die Kunst guten Entscheidens gehen.

Ein abschließender Vortrag wird sich mit den aktuellen gesetzlichen Entwicklungen des der Stärkung präventiver sozialräumlicher Angebote im Kinder- und Jugendhilferecht beschäftigen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf ein Wiedersehen in Wittenberg.

METHODIK

Den/die Teilnehmer/in erwartet ein Forum mit Referaten, Diskussionen sowie der Möglichkeit des informellen Austausches sowie einer Stadtführung durch Wittenberg.

ZIELGRUPPE

Einrichtungs-, Verwaltungs- und Personalverantwortliche aus Einrichtungen und Diensten der Erziehungshilfe